

# Jahresbericht 2021

Appenzellische Baukultur



HEIMATSCHUTZ  
APPENZELL AUSSERRHODEN



Titelbild:

Eine vorbildlich gestaltete Solaranlage: Ballmoos, Gais AR

Bildnachweis:

Eva Louis: Seiten 3, 7, 8, 10, 11 oben, 12

Thomas Künzle: Titelseite, Seite 11 mitte und unten

Monika Ebner: Seite 9

# Inhalt

Vorwort	02
Jahresbott vom 29. September 2021	04
Tätigkeitsbericht	08
Bilanz und Beiträge 2021	14
Jahresrechnung 2021	15
Budget 2022	15
Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte	16
Kleiner und Grosser Vorstand	17
Ortsbildberatende und Fach-Expert*innen	18
Ehrenmitglieder	18
Mitgliederbewegung	18
Adressen	19
Stiftung Frieda Holderegger	20

# Liebe Mitglieder

02

---

Das bereits angebrochene Jahr hält für den Schweizerischen Heimatschutz ein ganz besonderes Jubiläum bereit. 2022 dürfen wir das 50-Jahr-Jubiläum des Wakkerpreises feiern.

Seit dem Jahr 1972 prämiert der Schweizerische Heimatschutz jährlich eine politische Gemeinde, die bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorzeigen kann. Der Preis ist nach dem Schweizer Bankier und Immobilienunternehmer Henri-Louis Wakker benannt und mit Fr. 20'000 dotiert. Henri-Louis Wakker war ein begeisterter Bergsteiger und liebte vor allem die Walliser Alpen und die Berge der Innerschweiz. Für die Städtchen und kleinen Dörfer dieser Gegenden hatte er eine spezielle Vorliebe. Er starb 97-jährig im Jahr 1972 und vermachte dem Schweizerischen Heimat-

schutz eine beträchtliche Summe, ohne daran irgendwelche Bedingungen zu knüpfen. Der Vorstand des Schweizerischen Heimatschutzes beschloss noch im Jahr 1972, diese Mittel für den heute allseits bekannten Wakkerpreis zu verwenden.

Der Wakkerpreis nimmt für die Anliegen des Heimatschutzes eine wichtige Vermittlerrolle ein. Mit der Preisverleihung steigt die Medienpräsenz der prämierten Gemeinden und damit auch die Touristenzahlen. So kann der breiten Öffentlichkeit aufgezeigt werden, dass Ortsbildschutz, Städtebau und Raumplanung keine trockene und schwer zu vermittelnde Materie ist. Der Wert bestehender Bausubstanz sowie die sich lohnenden Bemühungen einer guten Raumplanung werden regelrecht erlebbar gemacht. Als einzige Gemeinde des Appenzellerlands wurde 1977 Gais ausge-

zeichnet. In der damaligen Ausgabe der Vereinszeitschrift «Heimatschutz / Patrimoine» wurde das weitsichtige Baureglement, der Fonds zur Erhaltung von Schutzobjekten, die Interessensgemeinschaft Dorfplatz, umfassende und beispielhafte Richtlinien für den Ortsbild- und Landschaftschutz sowie das Inventar der zu schützenden Bauten und Landschaften gelobt. Damit hätten die Gaiser – so der Autor – die Pionierarbeit ihrer Vorfahren im Interesse des Dorfbildes fortgesetzt.

Bereits damals mussten zahlreiche Planungsinstrumente aufeinander abgestimmt werden, damit der Charakter des Dorfes erhalten bleibt. Zudem mussten zahlreiche Akteure aus der Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Dieses Zusammenwirken ist angesichts der heutigen Verdichtungsthematik



noch wichtiger geworden. Der Heimatschutz AR wird seinen Beitrag leisten, um die im Jahr 1977 bereits gelobte Pionierarbeit in Sachen Ortsbild- und Landschaftsschutz weiterzutragen. Ganz in der Hoffnung, dass Gais nicht der letzte Ausserrhoder Wakkerpreisträger bleiben wird.



Im Januar 2022

Für den Vorstand

**Eva Louis,**  
Obfrau

# Jahresbott

04

## **Jahresbott vom 29. September 2021, Bühler, Gemeindesaal, 18.30 Uhr**

«Durch den Vormarsch des Homeoffice, den die Corona-Pandemie auslöste, und den damit verbundenen Digitalisierungsschub wurde der Trend zum urbanen Wohnen gebrochen. Dies erhöht den Druck auf die ländlichen Gebiete, besonders auch auf unsere Streusiedlung. Das Appenzellerland kommt dem Ideal für ländliches Wohnen sehr nahe. Das hat positive Aspekte, birgt aber auch die Gefahr der zunehmenden Agglomerisierung.» Mit diesen Anmerkungen eröffnet Obfrau Eva Louis im Gemeindesaal in Bühler die 111. Hauptversammlung des Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden. Sie heisst die 27 Anwesenden willkommen, speziell Jakob Oertle, den Vertreter des kantonalen Bauernverbandes, sowie die

Ehrenmitglieder Ernst Suhner, Heinz Naef, Ueli Rohner und Peter Schläpfer. Ehrenmitglied Rosmarie Nüesch lässt aus der Ferne grüssen. Danach folgt die Vorstellung der Mitglieder des Kleinen Vorstands, die ihre Kompetenzen in unterschiedlichen Fachgebieten dem Verein ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste die HV vom geplanten Termin im April auf heute verschoben werden. Für die Anwesenden besteht eine Zertifikatspflicht für den Nachweis der Corona-Schutzimpfung. So kann der Anlass ohne Schutzmasken und mit dem traditionellen Apéro durchgeführt werden.

## **Traktanden der Hauptversammlung:**

- Das **Protokoll** der Hauptversammlung vom 23. September 2020 wird einstimmig genehmigt.
- Der **Jahresbericht 2020** liegt gedruckt vor. Mit einigen Bildern vermittelt Obfrau Eva Louis Einblicke ins vergangene Vereinsjahr. Wiederum hat der Heimatschutz AR seine Kompetenz in zahlreichen Sachgeschäften in Form von Ortsbildberatungen, Stellungnahmen, kritischen Hinweisen oder Einsprachen kostenlos eingebracht. Häufig konnten Verbesserungen erreicht werden. Der grosse Bau- und Investitionsdruck bringt grosse Herausforderungen. Eine Liberalisierung der Bewilligungspraxis in sensiblen Gebieten (historische Zentren, Streusiedlung) muss verhindert

werden. Die Schindelkasse wurde etwas weniger häufig beansprucht als in den Vorjahren. Eindrückliche Bilder illustrieren die Wichtigkeit dieser Beiträge, die dank der kantonalen Kulturförderung möglich sind. – Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und der grosse Einsatz der Obfrau mit grossem Applaus verdankt.

Säckelmeister Reto Müller erläutert **Jahresrechnung 2020 und Budget 2021**. Er dankt für die Beiträge der Mitglieder, des Kantons, einiger Gemeinden und der Bertold Suhner-Stiftung. Den grössten Ausgabenposten bilden mit 30'000 Franken die Beiträge aus der Schindelkasse. Vorstandsarbeit, Beratungen und Gutachten schlagen mit rund 32'000 Franken zu Buche. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 3154 Franken; budget-

tiert war ein Minus von 7200 Franken. Für die ab nächstem Jahr wegbleibenden Beiträge der Bertold Suhner-Stiftung wird ein Ersatz gesucht. Da die beiden Revisoren nicht anwesend sind, verliest der Säckelmeister anschliessend auch den Revisionsbericht. – Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig, dankt dem Säckelmeister mit Applaus und erteilt dem Vorstand Décharge. Das Budget 2021 mit einem Ausgabenüberschuss von 11'600 Franken wird ebenfalls einstimmig angenommen. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

- **Rücktritte und Wahlen:** keine.
- **Kulturwanderung in Gais:** Die für letztes Jahr vorgesehene Exkursion «Appenzeller Häuser zwischen Gais und Stoss» konnte

am 12. Juni 2021 bei strahlendem Sonnenschein nachgeholt werden. 48 Personen folgten den vielfältigen Erläuterungen unserer Vorstandsmitglieder Thomas Künzle und Thomas Fuchs.

- **Varia:**

- Unsere Homepage ist neugestaltet.
- Zum Jubiläum «50 Jahre Wakkerpreis» ist für nächstes Jahr in Gais ein Anlass für Schulkinder geplant. Gais hat den Wakkerpreis 1977 als sechste Gemeinde erhalten.
- Thomas Künzle berichtet über das verflossene Jahr der Stiftung Frieda Holderegger.
- **Wünsche und Anträge:** Ein Mitglied erkundigt sich nach der Schutzentlassung des Hauses

Saumhalde in Herisau. Thomas Künzle erläutert die Gründe. Der sehr schlechte Zustand macht einen Ersatzbau notwendig. Es läuft ein Architekturwettbewerb.

Herisau, 4. November 2021

Der Schreiber a.i.:

**Thomas Fuchs**

Die Obfrau:

**Eva Louis**

Im Anschluss an die Hauptversammlung referiert Architekt Daniele Grambone, Präsident des «Solothurner Heimatschutz», über das Thema Energiegewende und Kulturerbe. «Wie kann man den Erhalt des baukulturellen Erbes und der Naturlandschaften sicherstellen und gleichzeitig die Energieversorgung auf regenerative Quellen umstellen?» Grambone stellt qualitativ sehr unterschiedliche Beispiele aus seinem Kanton vor: Solaranlagen auf Dächern von Schutzobjekten, ein Windparkprojekt und die Reaktivierung eines Kleinkraftwerks im Stadtzentrum von Grenchen.

Das ISOS-geschützte Hessigkofen, das 2010 zum Solardorf gekürt wurde, zeigt eindrücklich auf, was geschehen kann, wenn mit dem Giesskannenprinzip Unterstützungsgelder vergeben werden, aber ein gestalterisches Konzept fehlt. Anlagen sollten dort gemacht werden, wo es Sinn

macht. Es braucht nicht auf jedem Dach eine Anlage. Zahlungen sollten mit Auflagen verbunden sein und in sensiblen Gebieten ist eine Bewilligungspflicht zwingend. Noch selten wurde nach einem Vortrag so ange-regt diskutiert. Gefordert wird unter anderem, endlich vernünftige Autos zu bauen und nicht mit überschweren Fahrzeugen elektrisch unterwegs zu sein.

# Tätigkeitsbericht 2021

Auch das Berichtsjahr 2021 war leider von der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Umständen geprägt. Trotz des Lockdowns und der Einschränkungen blieben unsere Aktivitäten im Vergleich zu den Vorjahren auf gleich hohem Niveau bestehen.

## **Exkursion**

Auf der Strecke zwischen dem malemrischen Dorf Gais und dem Passübergang Stoss finden sich auf wenigen Kilometern stattliche Bürgerhäuser, Industriebauten und kleine Weberhäuser (sog. Weberhöckli). Zu sehen sind auch typische Heiden-, Tätschdach- und Kreuzgiebelhäuser. Am 13.06.21 führten zwei Vostandsmitglieder – Historiker Thomas Fuchs und Architekt Thomas Künzle – im Rahmen einer Exkursion durch diese einmalige Kulturlandschaft. Die Führung war Teil der nationalen Kam-





pagne «Oh, du schöne Landschaft». In über 80 Veranstaltungen setzte sich der Schweizer Heimatschutz landesweit mit dem Thema Baukultur und Landschaft auseinander. Der Einladung zur Exkursion folgten beim schönsten Wetter 48 Mitglieder und Sympathisanten.

### **Ortsbildberatung**

Konflikte zwischen Verdichtung und Ortsbild- sowie Landschaftsbildschutz treten häufig erst im Baubewilligungsverfahren zu Tage. Es ist für die Bauherrschaft frustrierend, wenn bereits viel Zeit und Geld für ein konkretes Projekt aufgewendet worden ist und sich dieses im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens unter dem Gesichtspunkt des Ortsbild- sowie Landschaftsbildschutz als optimierungsbedürftig erweist. Um dem vorzubeugen, bietet der Heimatschutz AR mit seiner Ortsbildberatung eine

wertvolle Unterstützung für Behörden, Private und Institutionen an. Beinhaltet sich der Standort der Objekte zudem in der Landschaftsschutzzone, stellen wir fest, dass die Bauvorhaben vielfach nicht die erhöhten Anforderungen an die Gestaltung und die Einpassung in die Landschaft erfüllen.

### **Ortsplanungen**

Die Gemeinden sind die örtlichen Planungsbehörden und nehmen daher bei der Steuerung der vom Bundesrecht vorgegebenen Innenverdichtung eine zentrale Rolle ein. Die Innenverdichtung birgt neben zahlreichen Chancen, aber auch einige Risiken. Eine qualitätsvolle Innenentwicklung darf nicht mit einer quantitativen Verdichtung gleichgesetzt werden. Nur wenn auch eine Innenentwicklung von hoher Qualität angestrebt wird, lässt sich das Siedlungs-

gebiet mit einem gleichzeitigen Gewinn an Lebensqualität umbauen, was wiederum von der Bevölkerung unterstützt wird. Als kantonaler Fachverband setzt sich der Heimatschutz AR hierfür unter anderem auch im Rahmen von Ortsplanrevisionen ein. In den Gemeinden Bühler und Rehotebel regte der Heimatschutz AR an, mit der definitiven Inkraftsetzung der Gemeinderichtplanung zuzuwarten, bis die Überprüfung des Zonenplans «Schutz» erfolgt ist. Die qualitative Verdichtung kann erst dann vorgegeben werden, wenn bekannt ist, was und wie geschützt werden soll. Die erstrebenswerte Dichte für ein Quartier muss anhand ortsbaulicher Aspekte sorgfältig analysiert und eruiert werden.

### **Kritische Hinweise**

Im letzten Jahr intervenierte der Heimatschutz AR bei zahlreichen Ge-



meinden, weil ausserhalb der Bauzone Bauten ohne Baubewilligung errichtet worden sind und mangels Zonenkonformität kaum eine nachträgliche Baubewilligung zu erwarten ist.

### **Stellungnahmen**

Mit rechtlichen und sachlichen Stellungnahmen bringen wir die Sicht des Heimat- und Landschaftsschutzes in die Diskussion um Bauvorhaben ein und zeigen die vielseitigen Möglichkeiten der weiteren Nutzung auf. Ein aktuelles Projekt der Säntis Bahnen sieht sowohl die Veränderung der Fassadengestaltung als auch des Bauvolumens der Bergstation vor. Die bestehende Bergstation ist in seiner Gestaltung und Qualität über Jahrzehnte europaweit wegweisend für die Seilbahnarchitektur. Der Heimatschutz AR regte die Erarbeitung eines Gestaltungskonzepts an. Die

aktuelle Fassadenänderung soll Teil des angestrebten Gesamtkonzeptes werden. Ohne Gesamtkonzept geht die charakteristische Formensprache und damit eine epochale Baukultur allmählich verloren.

Im Weiteren betrafen zahlreiche Stellungnahmen das Thema Solaranlagen. Solaranlagen werden künftig einen nicht unerheblichen Beitrag an die Deckung des Energiebedarfs leisten. Die vermehrte Nutzung der Solarenergie ist angesichts der notwendigen Energiewende sicherlich angezeigt. Es darf aber nicht vergessen werden, dass sich Solarpanels auf die Gestaltung und Wahrnehmung von Einzelbauten, Siedlungen und Landschaften auswirken können. Der Heimatschutz AR setzte sich deshalb in Stellungnahmen, Artikeln und einem öffentlichen Vortrag für mehr gestalterische Qualität bei der Planung von Solaranlagen ein.

### **Einsprachen / Rekurse**

Der alte Bahnhof Trogen ist ein wichtiger Zeitzeuge der Pionierzeit der Eisenbahn und für das Appenzellerland von besonders hohem historischen Wert. Diese Einschätzung wird von mehreren kantonalen und nationalen Fachgremien geteilt. Dennoch hat die Gemeinde Trogen eine Unterschutzstellung erneut abgelehnt. Hiergegen hat der Heimatschutz AR beim Departement Bau und Volkswirtschaft Rekurs erhoben. Hundwil verfügt über ein schützenswertes Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS). Zugleich besteht die schweizweit wahrscheinlich einmalige Situation, dass eine Nationalstrasse mitten durch dieses geschützte Ortsbild führt. Aufgrund dieser problematischen Situation hat der Heimatschutz AR das geplante Ausführungsprojekt «Baulinienplan N25» des Bundesamtes für Strassen



(ASTRA) genau geprüft. Zumal sich der technische Bericht in keiner Art und Weise mit dem geschützten Ortsbild gemäss ISOS auseinandersetzt, sah sich der Heimatschutz AR gezwungen Einsprache zu erheben.

### **Schindelkasse**

Der Heimatschutz AR berät unentgeltlich und unterstützt mit finanziellen Beiträgen die Erneuerung von Holzschindelfassaden an nicht geschützten Objekten in der Landwirtschaftszone wie auch in den Bauzonen. Dabei stehen Beiträge für naturbelassene oder gestrichene renovierte Holzschindelfassaden im Vordergrund. Auch andere besonders rücksichtsvolle Renovationsarbeiten oder Ersatzbauten können Anerkennungsbeiträge erhalten. Im Berichtsjahr 2021 konnten wir Beiträge in der Gesamthöhe von Fr. 33'000 sprechen. Die Schindel-

kassenbeiträge werden durch die Unterstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden ermöglicht, was wir an dieser Stelle verdanken.

### **Vernehmlassungen**

Der Heimatschutz AR hat sich am Vernehmlassungsverfahren zur Totalrevision der Kantonsverfassung beteiligt. Der Vorstand begrüsst die Verpflichtung von Kanton und Gemeinden zur verdichteten Siedlungsentwicklung. Dabei muss aber sichergestellt werden, dass Rücksicht auf die Qualität der Bau- und Siedlungstradition genommen wird. Der Heimatschutz beantragte deshalb bei Art. 41 Abs. 3 eine Ergänzung, wonach Kanton und Gemeinden für eine dem Ortsbild angepasste, qualitätsvolle, verdichtete Siedlungsentwicklung zu sorgen haben.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir können auf ein Jahr mit viel Medienpräsenz zurückblicken. Die Meinung des Heimatschutzes wurde mehrfach für Beiträge über Bauvorhaben/Planungen angefragt. Zu erwähnen ist auch der Fachartikel über «Ästhetik beim Bau von Solaranlagen» von Thomas Künzle. Das ist erfreulich, denn der Ausserrhoder Heimatschutz wird so als Kompetenzzentrum und wichtige Instanz in Sachen Baukultur anerkannt, was wiederum hilft unsere Anliegen nach Aussen zu tragen. An dieser Stelle sprechen wir den Medienschaffenden für ihre wichtige Arbeit als Quelle der Meinungsbildung unseren Dank aus. Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen eine analoge Hauptversammlung durchzuführen. Im Anschluss an die Hauptversammlung referierte Architekt Daniele Grambone, Präsident des «Solothurner



Heimatschutzes», über das Thema Energiewende und Kulturerbe. Seit Mitte August 2021 ist zudem unsere neue Homepage aufgeschaltet. Die neue Homepage ist sehr benutzerfreundlich und folgt der Struktur und Maske des Schweizerischen Heimatschutzes.





### **Vorstandsarbeit**

Um die Geschicke des Vereins zu leiten, hat sich der Kleine Vorstand im letzten Jahr zu elf Sitzungen getroffen, darunter zu zwei Sitzungen mit dem Grossen Vorstand.

Mit grossem Bedauern haben wir den Rücktritt von Otto Hugentobler (Alt Kantonsbaumeister, AR) als Vorstandsmitglied zur Kenntnis genommen. Otto Hugentobler wurde 1993 an der Hauptversammlung in Schwellbrunn als Mitglied des Kleinen Vorstandes gewählt und kann nun auf 28 Jahre (!) Vorstandsarbeit zurückblicken. Bereits vor seiner Wahl war er 7 Jahre als Gast an den Vorstandssitzungen dabei. Sein Engagement, Wissen, seine Erfahrung und nicht zuletzt seine Freundschaft und guten Gespräche werden uns fehlen. Wir danken Otto Hugentobler für die grosse Arbeit zu Gunsten der Appenzellischen Baukultur.

Der Heimatschutz AR stellt einen ständigen Vertreter in der kantonalen Kommission für Denkmalpflege. Obfrau Eva Louis, hat während drei Jahren diese Vertretung wahrgenommen. Der Regierungsrat hat neu Irene Hochreutener, (Vizepräsidentin des Heimatschutz AR) als neue Vertreterin in die Kommission gewählt.

Die Aufgaben des Vereins sind aufgrund der konstant regen Bautätigkeit und der Raumplanungsreformen kontinuierlich vielfältiger und in vielen Fällen sehr aufwändig geworden. Am 23.11.21 hat der Regierungsrat der Leistungsvereinbarung 2022-2025 zwischen dem Heimatschutz AR und dem Kanton zugestimmt. Der jährliche Betriebsbeitrag wurde um Fr. 5'000 erhöht und beträgt neu Fr. 45'000. Die Grundlage für den Entscheid des Regierungsrates bildet das Ergebnis einer umfangreichen

Evaluation. Wir bedanken uns ganz herzlich und freuen uns über die Anerkennung.

Die Steinegg Stiftung stellt uns zur Sicherung der Finanzlage für die drei Jahre 2021, 2022 und 2023 je Fr. 10'000 zur Verfügung. Nachdem die Bertold Suhner Stiftung ihre langjährige finanzielle Unterstützung mit jährlich Fr. 10'000 per Ende 2020 eingestellt hat, schätzen wir uns glücklich, dass uns die Steinegg Stiftung unterstützt. Vielen Dank für diesen wertvollen Beitrag.

Ein wichtiger Punkt der Vorstandsarbeit ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern, um das langfristige Bestehen des Vereins zu sichern. Es freut uns sehr, dass wir im letzten Jahr 16 neue Mitglieder begrüßen durften.

Zum Schluss danken wir ganz herzlich allen, die den Heimatschutz in ideeller und finanzieller Hinsicht unterstützt haben.

**Eva Louis,**  
Obfrau

Stein im Januar 2022

# Bilanz und Beiträge 2021

14

<b>Bilanz per 31. Dezember 2021</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Postkonto 90-802-9	137'208.19	
E-Depositokonto 92-813542-5	14'000.00	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>151'208.19</b>
Darlehen «Pro alte Mühle»	1.00	
Darlehen Stiftung Frieda Holderegger	130'000.00	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>130'001.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>281'209.19</b>
Restaurierungsbeiträge	69'500.00	
Kreditoren	600.00	
<b>Fremdkapital</b>		<b>70'100.00</b>
Rückstellung Kantonsbeiträge	12'100.00	
Fonds Ortsbildberatung	50'452.00	
Legate für besondere Aufgaben	63'772.00	
Transitorische Passiven	-	
<b>Fonds</b>		<b>126'324.00</b>
Organisationskapital 1. Januar 2021	78'066.41	
Vermögensveränderung 2019	6'718.78	
<b>Organisationskapital 31. Dez. 2021</b>		<b>84'785.19</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>281'209.19</b>

<b>Zugesprochene Beiträge 2021</b>			<b>CHF</b>
Bühler	K.K.	Beitrag an Schindelschirm	2'500.00
Gais	N.P.	Anerkennungsbeitrag	500.00
Gais	S.M.	Beitrag an Schindelschirm	5'000.00
Herisau	K.B.	Beitrag an Schindelschirm	1'500.00
Hundwil	R.L.	Anerkennungsbeitrag	500.00
Rehetobel	B.M.	Beitrag an Schindelschirm	4'000.00
Schönengrund	F.U.	Beitrag an Schindelschirm	4'000.00
Schwellbrunn	R.A.	Beitrag an Schindelschirm	3'000.00
Speicher	Z.A.	Beitrag an Schindelschirm	3'000.00
Stein	B.A.	Anerkennungsbeitrag	500.00
Stein	S.C.	Anerkennungsbeitrag	2'500.00
Teufen	H.P.	Beitrag an Schindelschirm	1'500.00
Trogen	K.V.	Beitrag an Schindelschirm	4'000.00
Wolfhalden	A.M.	Anerkennungsbeitrag	500.00
<b>Total Beiträge 2021</b>			<b>33'000</b>

# Jahresrechnung 2021

## Budget 2022

15

<b>Jahresrechnung 2021</b>	<b>CHF</b>	<b>Budget</b>	<b>Abw. CHF</b>	<b>Abw. %</b>	<b>Budget 2021</b>	<b>CHF</b>
Mitgliederbeiträge	29'790	30'000	-210	-0.7%	Mitgliederbeiträge	30'000
Gemeindebeiträge	4'140	5'000	-860	-17.2%	Gemeindebeiträge	4'000
Kantonsbeitrag	40'000	40'000	0	0.0%	Kantonsbeitrag	45'000
Sektionsanteil Schoggitaler	552	1'000	-448	-44.8%	Sektionsanteil Schoggitaler	1'000
Steinegg Stiftung	10'000	5'000	5'000	100.0%	Beiträge von Stiftungen	10'000
Spenden, Legate	0	500	-500	-100.0%	Spenden, Legate	500
Kostenbeitrag SHS an Exkursion	1'000	1'000	0	0.0%	Projektbeitrag SHS –	
Ausserordentlicher Ertrag	2'495	0	2'495	100.0%	50 Jahre Wakkerpreis	5'000
<b>Total Ertrag</b>	<b>87'977</b>	<b>82'500</b>	<b>5'477</b>	<b>6.6%</b>	<b>Total Ertrag</b>	<b>95'500</b>
Beratung, Vorstandsarbeit	25'920	26'000	80	0.3%	Beratung, Vorstandsarbeit	26'000
Zugesprochene Beiträge an Bauherren	33'000	30'000	-3000	-10.0%	Schindelbeiträge	30'000
Ortsbildberatung	1'161	4'000	2'839	71.0%	Bearbeitung Schindelbeiträge	7'000
Gutachten, Gerichtsfälle	802	5'000	4'200	84.0%	Ortsbildberatung	1'000
Broschüre 110 Jahre HS AR (Anteil 2021)	500	0	-500	-100.0%	Gutachten, Gerichtsfälle	4'000
Exkursion	1'000	2'000	1'000	50.0%	HS AR Projekt 50 Jahre Wakkerpreis	5'000
Beitrag an Zentralkasse	8'940	9'000	60	0.7%	Exkursion	1'000
Beiträge an Vereine	0	100	100	100.0%	Beitrag Zentralkasse	9'000
Hauptversammlung, Ehrungen	1'600	4'000	2'400	60.0%	Beiträge an Vereine	100
Sitzungsspesen	3'656	4'800	1'145	23.8%	Hauptversammlung, Ehrungen	4'500
Verwaltung, Fahrspesen	430	800	370	46.3%	Sitzungen, Fahrkostenentschädigung	4'500
Telefon, Internet-Abo	214	3'500	3'286	93.9%	Verwaltung, Spesen	1'000
Drucksachen, Internet	3'298	4'000	702	17.6%	Telefon, Zeitungsabo	700
Porti, PC-Gebühren	740	900	160	17.7%	Drucksachen, Internet	3'500
					Porti, PC-Gebühren	1'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>81'258</b>	<b>94'100</b>	<b>12'842</b>	<b>13.6%</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>98'300</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6'719</b>	<b>-11'600</b>	<b>18'319</b>		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2'800</b>

# Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte 2021

16

## **Ortsbildberatungen**

Erweiterung Klostergebäude, Bergstrasse, Rehetobel  
Erweiterung Stall, Nasen, Rehetobel  
Fassadensanierung, Talerstrasse, Heiden  
Fassadensanierung, Engelgass, Lutzenberg  
Fassadensanierung, Hasenbühlweg, Heiden

## **Stellungnahmen**

Teilrevision der Gemeinderichtplanung, Bühler AR  
Schlachthaus, Heiden  
Verschiebung Bergstation – Eingang, Säntis  
Solaranlagen, Leitfaden des Kantons AR  
Strategie Siedlungsentwicklung nach Innen, Rehetobel  
Fassadensanierung, Bogenweg 3, Speicher  
Um-/Anbau Pächterhaus, Kloster Wonnenstein, Teufen

## **Einsprachen/Rekurse/Beschwerden**

Baulinienplan Nationalstrasse N25,  
Gemeinden Herisau, Hundwil, Stein  
Ablehnung Unterschutzstellung, Bahnhof, Trogen  
Neubau Garage, Nageldach, Wald AR

## **Kritische Hinweise**

Liegenschaft Glattberg, Schwwellbrunn  
Liegenschaft, Häldele 224, 9064 Hundwil  
Umbau Brauerei, Stein AR

## **Vernehmlassung**

Totalrevision der Kantonsverfassung

## **Diverse Aktivitäten**

Exkursion: «Kulturlandschaften: Appenzellerhaus und Siedlungsbild», Sa 12.06.2021  
Publikation: «Ästhetik beim Bau von Solaranlagen»,  
Thomas Künzle, AZ 11.06.2021  
Öffentlicher Vortrag: «Energiewende und Kulturerbe»,  
Architekt Daniele Grambone, Präsident Solothurner Heimatschutz, 29.09.2021

# Kleiner und Grosser Vorstand

## **Kleiner Vorstand (Geschäftsführung)**

- Obfrau/Protokoll: Eva Louis, Architektin ETH/SIA, Stein AR  
Statthalterin: Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Teufen  
Säckelmeister: Reto Müller, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Waldstatt  
Beisitzer: Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister AR a.D., St.Gallen  
Thomas Fuchs, Historiker/Kurator, Herisau  
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais/St.Gallen  
Stephan Flühler, Architekt MA ZFH SIA, Herisau/St.Gallen
- Rechnungsprüfer: Heinz Meier, Raumplaner, Rehetobel  
Stephan Egger, Ing. ETH/lic. oec. HSG, Speicher

## **Grosser Vorstand**

- Mitglieder: Bert Anderauer, Gemeindeschreiber a.D. Urnäsch  
Hans Rudolf Ehrbar, Waldstatt  
Christoph Fuchs, Kunstschaffender, Lutzenberg  
Michael Hutter, Bauführer SBA, Wienacht-Tobel  
Urs Klauser, Lehrer, Bühler  
Monika Pearson, Landschaftsarchitektin, Rehetobel  
Alice Scherrer, Frau Alt-Landammann, Grub AR  
Edith Schmid-Sutter, Wolfhalden  
Alex Zeller, Architekt, Schwellbrunn  
Marcel Züst, Dachdecker, Teufen

# Ortsbildberatende, Fach-Expertinnen und -Experten

18

Hubert Bischoff, Architekt BSA, Wolfhalden  
Alex Buob, Architekt HBK/SIA, Heiden  
Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden  
Dr. Moritz Flury-Rova, Kunsthistoriker, Trogen  
Stephan Flühler, Architekt, Herisau / St.Gallen  
Thomas Fuchs, Historiker / Hausforschung, Herisau  
Jeannette Geissmann, Architektin HTL / SIA, Speicher  
Marianna Hochreutener, Landschaftsarchitektin HTL, Niederteufen  
Otto Hugentobler, Architekt, St.Gallen  
Eva Keller, Architektin HBK/BSA, Herisau  
Piet Kempfer, Architekt ETH/SIA, Trogen  
Paul Knill, Architekt BSA, Herisau  
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais  
Beat Müller, Architekt ETH/SIA, Herisau  
Rosmarie Nüesch, Denkmalpflegerin, Niederteufen  
Ueli Sonderegger, Architekt ETH/SIA, Heiden  
Valentin Surber, Architekt MSc ETH Zürich / Trogen

# Mitglieder

## **Ehrenmitglieder**

Rosmarie Nüesch, Ehrenobfrau, Teufen  
Mathias Eisenhut, Gais  
Esther Johnson, Gais  
Ernst Suhner, Walzenhausen  
Heinz Naef, Speicher  
Peter Schläpfer, Hundwil  
Ueli Rohner, Heiden

## **Mitgliederbewegung**

Bestand	2020	2021
Schweiz. Heimatschutz	13'879	13'853
Heimatschutz AR	450	445
16 Eintritte		
21 Austritte		

# Adressen

## **Kontaktadresse**

Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden  
Langenegg 877  
9063 Stein AR  
Tel. 071 367 21 12  
admin@heimatschutz-ar.ch  
www.heimatschutz-ar.ch

Verkauf von Drucksachen, Notenheften und Kartenserien:  
Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, Langenegg 877, 9063 Stein AR

## **Vertretungen des Heimatschutz App.A.Rh. in anderen Gremien**

Stiftung Frieda Holderegger:	Thomas Künzle, Präsident Eva Louis, Vizepräsidentin Irene Hochreutener, Kassierin Heinz Naef, Beisitzer Hans Rudolf Ehrbar, Beisitzer
Stiftung Dorf Hundwil:	Heinz Naef
Kommission für Denkmalpflege:	Irene Hochreutener
Stiftung Pro Trogen:	Heidi Eisenhut, Vizepräsidentin
Ausserrhodische Trachtenvereinigung:	Edith Schmid-Sutter, Wolfhalden

# Stiftung Frieda Holderegger

20

## Jahresbericht 2021

In diesem Berichtsjahr wurde die Wohnhausfassade unseres bäuerlichen Fabrikantenhauses in der Schwantlern in Gais aufgefrischt. Das Gebäude geht im Kern auf das 17. Jahrhundert zurück und wurde um 1830 vergrössert. Die farbstratigrafische Untersuchung durch den Restaurator Klaus Engler hat ergeben, dass das Haus ursprünglich eine graue Fassung trug. Das Täfer der Südfassade wurde vor rund hundert Jahren ersetzt und erhielt etwas später das Farbenkleid, das nun wieder sorgfältig restauriert wurde.

Die kleine und grosse Wohnung im Wohnteil stehen seit einigen Monaten leer, wobei die kleine Erdgeschosswohnung ab dem neuen Jahr als psychotherapeutische Praxis wieder vermietet ist.

Als Beisitzer wurde Hans Rudolf Ehrbar aus Waldstatt gewählt. Der grosse Vorstand, welcher das Wahlorgan bildet, stimmte pandemiebedingt digital ab.

Es sind fünf Beitragsgesuche eingegangen, wobei die Mehrheit nicht unserem Stiftungszweck entsprechen. Die Renovationsarbeiten Rössli-saal in Trogen konnte der Stiftungsrat mit Fr. 5'000.- unterstützen. Durch die Wiederbelebung steht nun der Bevölkerung der einzige im Dorf verbliebene Gasthaussaal wieder zur Verfügung.

Der Zweck, unserer dem Heimatschutz AR nahestehenden Stiftung, ist die Erhaltung und Wiederherstellung von Objekten des Heimat-, Denkmal- und Naturschutzes im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

**Thomas Künzle**, Stiftungspräsident

Gais im Januar 2022



Der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden  
wird durch die  
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden  
unterstützt.

